



1. Offene Österreichische Meisterschaft Speed Skydiving 9. – 11. September 2005 Freistadt (Oberösterreich)

Veranstalter:	Österreichischer Aeroclub, Landesverband OÖ
Austragender Verein:	HFSC - Freistadt
Organisationsleitung:	Arnold Hohenegger
Wettbewerbsleiter:	Wilhelm Windisch
Chefschiedsrichter:	Wolf Dieter Starl
Ort und Datum:	Freistadt (Oberösterreich) 9. bis 11. September 2005
Zeitplan:	09.09. 1000: Eintreffen 1100: 1. Wettkämpfer Meeting 1200: Qualifikationssprünge 10.09. 0900: Wertungssprünge 11.09. 0900: Wertungssprünge 1600: Wettbewerbsende Siegerehrung unmittelbar nach Wettbewerbsende
Luftfahrzeug:	Cessna 206 Soloy Turbine (D-EUFC)
Nenngeld:	€ 40,-- Organisationsgebühr pro Wettkämpfer € 24,-- Ticketpreis pro Sprung (Qualifikation und Wertung)
Teamgrösse:	Einzelstarter
Teilnahmekriterien:	gültige FS-Papiere, gültige FS-Lizenz, gültige FS-Versicherung, gültige Sportlizenz
Messgeräte / Software:	Larsen & Brusgaard offizielle Pro-Tracks Larsen & Brusgaard Jump-Track Version 2.00.C
Qualifikation:	für Wettkämpfer die noch nicht an offiziellen Speed Skydiving Bewerben teilgenommen haben: Herren 300 km/h und Damen 250 km/h Maximalgeschwindigkeit; Details zum Qualifikationsmodus siehe Beilage
Wettbewerb:	Speed Skydiving, 6 Durchgänge (Minimum 1)
Wertung und Reglement:	siehe Beilage
Protestgebühr:	€ 40,--
Anmeldung:	Arnold Hohenegger Tannenweg 21 A-4052 Ansfelden speed.hfsc-freistadt.com mailpoint@hfsc-freistadt.com
Anmeldeschluss:	09.09.2005 1000 Uhr
Unterkunft:	Camping am Flugplatz möglich, Zimmerliste wird bei Bedarf zugesendet

Dopingkontrollen sind möglich. Der Veranstalter haftet nicht für Schäden, die ausserhalb der Veranstalter-Haftpflicht liegen. Den Wettbewerbsablauf (u.a. Reihenfolge der einzelnen Wettbewerbe und Durchgänge) bestimmt ausschliesslich der Wettbewerbsleiter in Absprache mit dem Chefschiedsrichter.

Genehmigt ONF am:
Wolf - Dieter Starl eh
F – 306 ONF

HFSC - Freistadt
Organisation:
Arnold Hohenegger

Beilagen: ISSA Speed Skydiving Weltcup Reglement 2005
Sicherheitsrichtlinien

HEERESFALLSCHIRMSPRINGERCLUB FREISTADT

Postadresse: Tannenweg 34 4052 Ansfelden
Tel+Fax 0732.30 26 28 Mobil 0664.796 58 92 Mail+Web wilhelm.windisch@telering.at www.hfsc-freistadt.com



Arnold Hohenegger
Tannenweg 21
A-5052 Ansfelden

e-mail: mailpoint@hfsc-freistadt.com
web: speed.hfsc-freistadt.com

Anmeldeformular

1. Offene Österreichische Meisterschaft Speed Skydiving 9. - 11. September 2005

	NACHNAME	NAME	Nation	FAI Lizenz	Geburtsdatum	Sex (M/W)
1						
2						
3						
4						

Telefon:

Fax:

e-mail:

Datum: Unterschrift:

Anhang A:

Die Sicherheit der Teilnehmer ist oberstes Gebot bei einem Speed Skydiving Wettbewerb. Gefährliches Verhalten wird nicht toleriert, jede Verletzung der Sicherheitsbestimmungen kann zur Disqualifikation des Wettkämpfers führen. Jeder Teilnehmer hat die Sicherheitsrichtlinien nachweislich zur Kenntnis zu nehmen.

Sicherheitsrichtlinien

Das Risiko bei einem Speed Skydiving Sprung ist sicher höher als bei einem „normalen“ Fallschirmsprung, aber nicht sehr viel höher als bei Freely-, Freestyle- oder Skysurfsprüngen. Bei Speed Skydiving Sprüngen werden Geschwindigkeiten erreicht, die jenseits der 400 km/h liegen. Bei so hohen Geschwindigkeiten wirken auch höhere Kräfte auf Springer und Ausrüstung. Durch die Beachtung und Einhaltung folgender Punkte, werden die Risiken dieser Disziplin minimiert.

1. Fallschirmsystem

Das verwendete Fallschirmsystem muß dem TSO Standard (Technical Standard Order = us amerikanische Normvorschrift für Fallschirmmaterial) entsprechen. Alle Gurtzeuge werden vor Beginn des Wettkampfs von einem Systembetreuer begutachtet und die Fallschirmpapiere von der Wettbewerbsleitung überprüft.

a) Closing Loops

Alle Loops müssen in einwandfreiem Zustand sein und die Verpackungsklappen ordentlich fixieren. Falls notwendig, kann der Wettkämpfer von der Wettbewerbsleitung aufgefordert werden Loops zu kürzen.

b) Velcros

Velcros können sich bei hohen Geschwindigkeiten lösen. Vor allem velcrobefestigte Handdeploy Bridles, die im Luftstrom liegen oder in den Luftstrom gelangen, sind eine große Gefahrenquelle und können zur vorzeitigen Öffnung des Hauptfallschirms führen. Sichtbare Velcros dürfen beim Speed Skydiving nicht verwendet werden.

c) Handdeploy Position

Handdeploys dürfen nicht in einer Beingurttasche versorgt sein; die Gefahr einer vorzeitigen Öffnung des Hauptfallschirms ist zu groß (siehe Punkt 1b). Handdeploys sind BOC (Bottom Of Container) zu versorgen. Die Verwendung von Pullouts ist - wie im Freelybereich - eine gute Alternative.

2. Höhenwarngeräte und Höhenmesser

In der Regel wird beim Speed Skydiving eine Headdown Position eingenommen, bei der die Arme am Körper angelegt werden. In dieser Position ist das Ablesen visueller, an der Hand montierter, Höhenmesser nicht oder nur sehr schwer möglich. Zusätzlich wird die Freifallzeit durch die hohen Geschwindigkeiten erheblich reduziert --> speziell bei den ersten Speed Skydiving Sprüngen oder nach längeren Pausen fehlt das „richtige“ Zeitgefühl und die Höhenkontrolle.

a) Visuelle Höhenmesser

Es ist darauf zu achten, daß visuelle Höhenmesser so getragen bzw. montiert werden, daß sie bei hohen Geschwindigkeiten, weder zu schlagen beginnen noch verloren gehen.

b) Akustische Höhenwarngeräte

Jeder Wettkämpfer ist verpflichtet, zumindest ein akustisches Höhenwarngerät mitzuführen. Die Verwendung von zwei akustischen Höhenwarngeräten wird dringend empfohlen. Eine zusätzliche Höhenwarnhilfe sind „Flashing“ Systems, die mit einem der akustischen Höhenwarngerät gekoppelt sind.

3. Zusatzausrüstung

Unübliche Zusatzausrüstung muß vor der Verwendung der Wettbewerbsleitung gemeldet werden. Die Wettbewerbsleitung entscheidet, ob sie im Wettkampf verwendet werden darf. Die Verwendung von unüblicher Zusatzausrüstung wird auf jeden Fall untersagt, wenn sie als gefährlich eingestuft wird, oder sie ein potentiell Risiko für die sichere Öffnung des Haupt- oder Reserverfallschirms darstellt.

4. Exit Reihenfolge

Speed Skydiver verlassen als erste Gruppe das Absetzflugzeug. Die Reihenfolge innerhalb dieser Gruppe ist abhängig von der Geschwindigkeit die ein Wettkämpfer bei einem Speed Skydiving Bewerb bzw. einem Qualifikationssprung bereits erreicht hat – innerhalb der Speed Skydiving Gruppe gilt: schneller Springer vor langsamen Springer. Der Abstand zwischen zwei Springern beträgt mindestens 8 Sekunden.

5. Verzögerungsbereich

Ein Speed Skydiving Sprung ist in drei Bereiche aufgeteilt: Beschleunigungs-, Meß- und Verzögerungsbereich. Der Verzögerungsbereich beginnt 1700 Meter üG „Ende des Meßbereichs“ und endet spätestens 800 Meter üG „Mindestöffnungshöhe“. Der Wettkämpfer benötigt diese Strecke, um vom Hochgeschwindigkeitsbereich in den „normalen“ Geschwindigkeitsbereich zu gelangen. Nur im Normalgeschwindigkeitsbereich kann der Hauptfallschirm sicher geöffnet werden (siehe auch zulässige Gebrauchsgeschwindigkeit; Datashet von Fallschirmen). Es besteht kein Grund länger als bis 1700 Meter üG zu beschleunigen: der Meßbereich endet 1700 Meter üG.

Der Springer nimmt beim Verzögern meist eine Trackposition ein. In dieser Position werden bei hohen Geschwindigkeiten große horizontale Entfernungen zurückgelegt. Um Kollisionen zweier Springer zu vermeiden, wird im 90 Grad Winkel zur Anflugrichtung getrackt. Der erste Springer trackt 90 Grad rechts zur Anflugrichtung, der zweite Springer 90 Grad links zur Anflugrichtung, der dritte Springer wieder 90 Grad rechts zur Anflugrichtung usw.

Die Mindestöffnungshöhe beträgt 800 Meter üG! Empfohlen wird eine Öffnungshöhe von 1000 Metern üG